

Stammdaten

Flussgebiet	Weser
Bearbeitungsgebiet	18 Leine/Ilme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	18,18
Gewässergröße [km²]	
Gewässertyp	Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche (6)
Gewässerpriorität	6
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	Natürlich
Zielerreichung 2015	nein

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen, Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen

Chemie

Gesamtzustand	gut
Schwermetalle	gut <= 0,5 UQN
Überschr. Stoffe	
Pestizide	gut <= 0,5 UQN
Industr. Schadstoffe	gut <= 0,5 UQN
Andere Stoffe	gut
Überschr. Stoffe	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

Ökologie

Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	gut
Makrozoobenthos (Gesamt)	mäßig
Degradation	mäßig
Saprobie	gut
Makrophyten / Phytobenthos ges.	gut
Makrophyten	gut
Diatomeen	gut
Phytobenthos	unklassifiziert
Phytoplankton	unklassifiziert

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Allg. chem.-phys. Parameter	unklassifiziert
Orientierungswert Überschreitung	

Hydromorphologie

Strukturklasse	I	II	III	IV	V	VI	VII
Übersichtsverfahren [%]	1	5	5	46	43	0	0

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie

Ilme (DENI_4124-302)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Sollingvorland (DENI_4022-431)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Der Hillebach kann als wichtiges Nebengewässer der Ilme angesehen werden. Es gilt den Lückenschluß zu den vermutlich intakten Biozönosen des Hills herzustellen. Deren Verlängerung erscheint zunächst lohnend. Außerdem bietet sich die Strecke zwischen Kuven

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

thal und Kohnsen aufgrund ihrer kleinteiligen Nutzung und der naturnahen Bachabschnitte für eine Auenrevitalisierung an.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die nachfolgenden Handlungsempfehlungen basieren auf aktuellen Monitoringergebnissen. Einige Qualitätskomponenten sind seit 2009 ergänzend untersucht worden, so dass diese teilweise vom Zustand 2009 abweichen können.

Der obere Hillebach wird von zahlreichen Nebengewässern gespeist (hohe Gewässerdichte), die aus dem Hils oder dem Elfas abfließen. Deren Gewässerstruktur erscheint wenig beeinträchtigt, so daß hier Ursprünge für eine Wiederbesiedlung zu vermuten sind. Außerhalb der Forstflächen ca. bis Hallensen ist die Hydromorphologie monotonisiert und das Gewässer als landwirtschaftlicher Verfluter ausgebaut (begradigt, eingetieft, Regelprofil u.a.). Unterhalb davon wird gewässernah vermehrt Grünland bewirtschaftet, und etappenweise zeigt der Hillebach einen gewundenen Lauf mit Pool/Riffel-Abfolgen. Diese eigendynamischen Tendenzen sollen gestützt werden. Obwohl der erste Gewässerausbau bereits früh erfolgt ist, wurden in der Talaue lange Zeit Grünländereien bewirtschaftet, die - auch heute noch - als standortgemäße Nutzungsform anzusehen sind und gefördert werden sollen.

Der Wasserkörper entwässert ein landwirtschaftlich intensiv genutztes Einzugsgebiet, so daß eine diffuse Belastung mit Biozide, Dünger, Bodenabtrag besteht. Die Einträge werden aufgrund der bachabwärts vergrößerten Agrarflächenanteile dort stärker ansteigen. Die Teileinzugsgebiete südlich von Wenzeln sowie das, um Kuventhal (westl.: Bartshausen & östl.: Andershausen) zeigen ein starkes bzw. sehr starkes Erosionspotential. Der Abtrag wird durch die ausgebauten landwirtschaftlichen Gräben dem Hillebach zugeführt. Die oberflächigen Einschlümmungen sollten durch geeignete Maßnahmen zurückgehalten werden (siehe hierzu: Merkblatt DWA-M 910: „Berücksichtigung der Bodenerosion bei der Maßnahmenplanung nach EG-Wasserrahmenrichtlinie“). Derartige Maßnahmen sind ebenfalls im Einzugsgebiet des Stroiter Baches anzustreben. Artenreiche Gehölzgruppen, die auf der Böschungsoberkante stocken, säumen den Gewässerlauf. Eine Vermehrung und Verbreiterung der Gehölzsäume, die standorttypisch zusammengesetzt und strukturiert sind, ist wünschenswert. Im Oberlauf reicht die Ackernutzung bis an den Böschungsrand heran. Um Einträge zu verhindern und Raum für gewässernahe Strukturen zu erlauben, sollte der Abstand zu der Nutzung deutlich vergrößert werden.

Obwohl der Gewässerlauf innerhalb der Ortslagen befestigt ist, können hier Maßnahmen innerhalb des bestehenden Fließquerschnitts angreifen (z.B. Trittsteinbiotop), um wenigstens die Gewässerpassage zu gewährleisten. Trotz der Restriktionen, erscheint auch die Entwicklung einer urban geprägten Gewässerstrecke möglich.

Neben den diffusen Stoffeinträgen sorgen verschiedene kommunale und private Kläranlagen, die im Einzugsgebiet verstreut (so auch im EZG des Stroiter Baches) liegen, für eine Grundbelastung. Eine detaillierte Wasseruntersuchung soll über deren Bedeutung Auskunft geben.

Die Ortslagen leiten ihre Niederschlagsentwässerung dem Hillebach zu. Weil damit hydraulische und stoffliche Belastungen verursacht werden, sind Maßnahmen der Rückhaltung zu empfehlen.

Nördlich von Einbeck wurde ein ausgedehntes Wasserschutzgebiet ausgewiesen, aus dem im Bereich der Krummwassermühle Grundwasser umfangreich gefördert wird. Darüber hinaus wird an anderen Stellen Grundwasser verregnet. Eine Bilanzierung und Prognose zur Grundwasserneubildung ist wünschenswert.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

Guter ökologischer Zustand nicht erreicht	Maßnahmen zur Zielerreichung: <input style="width: 80%;" type="text" value="ja"/>	Maßnahmen zur Zielerhaltung: <input style="width: 80%;" type="text" value="nein"/>
---	---	--

1. Guter ökologischer Zustand erreicht

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Zustand oder Bestände besonders bedeutsamer Arten gefährdet	Ja	Bachneunauge	
Wanderhindernisse	Ja	Sohlabbrüche jeweils in Eimen, Wenzeln, Kurventhal (uh), Einbeck	

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Prüfen z.B. KA Eimen	
Staueffekte	2		
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Diffuse Quellen	4	A : W = 64:27	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	4		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18017 Abschnitt A abschnitte mit der Strukturgüteklasse 4: Oberhalb Ortslage Hallensen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.2 - Laufverlängerung mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	
18017 Abschnitt A abschnitte mit der Strukturgüteklasse 4: Oberhalb Ortslage Hallensen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
18017 Abschnitt A abschnitte mit der Strukturgüteklasse 4: Oberhalb Ortslage Hallensen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	In der Ortslagen:	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
18017 Abschnitt A abschnitte mit der Strukturgüteklasse 4: Oberhalb Ortslage Hallensen	Keine Ufergehölze	3		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18017 Abschnitt A abschnitte mit der Strukturgüteklasse 4: Oberhalb Ortslage Hallensen	Festsubstrat defizitär	3		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
18017 Abschnitt A abschnitte mit der Strukturgüteklasse 4: Oberhalb Ortslage Hallensen	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
18017 Abschnitt A abschnitte mit der Strukturgüteklasse 4: Oberhalb Ortslage Hallensen	Starke Abflussveränderungen	3		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	ja	
18017 Abschnitt A abschnitte mit der Strukturgüteklasse 4: Oberhalb Ortslage Hallensen	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18017 Abschnitt A abschnitte mit der Strukturgüteklasse 4: Oberhalb Ortslage Hallensen	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhebung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	
18017 Abschnitt A abschnitte mit der Strukturgüteklasse 4: Oberhalb Ortslage Hallensen	Intensive Unterhaltung	3	Lt. Eigenauskunft: bedarfsweise Gehölzrückschnitt, Grundräumungen bei Wenzeln			ja	Totholz belassen und Zulassen gewässertypischer Strukturen
18017 Abschnitt A abschnitte mit der Strukturgüteklasse 4: Oberhalb Ortslage Hallensen	Ursachen unklar	3				nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18017 Abschnitt B abschnitte mit der Strukturgüteklasse 3 - 5: Mündung Ortslage Hallensen bis Einbeck	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
18017 Abschnitt B abschnitte mit der Strukturgüteklasse 3 - 5: Mündung Ortslage Hallensen bis Einbeck	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
18017 Abschnitt B abschnitte mit der Strukturgüteklasse 3 - 5: Mündung Ortslage Hallensen bis Einbeck	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	In der Ortslagen:	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18017 Abschnitt B abschnitte mit der Strukturgüteklasse 3 - 5: Mündung Ortslage Hallensen bis Einbeck	Keine Ufergehölze	3		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
18017 Abschnitt B abschnitte mit der Strukturgüteklasse 3 - 5: Mündung Ortslage Hallensen bis Einbeck	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
18017 Abschnitt B abschnitte mit der Strukturgüteklasse 3 - 5: Mündung Ortslage Hallensen bis Einbeck	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18017 Abschnitt B abschnitte mit der Strukturgüteklasse 3 - 5: Mündung Ortslage Hallensen bis Einbeck	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
18017 Abschnitt B abschnitte mit der Strukturgüteklasse 3 - 5: Mündung Ortslage Hallensen bis Einbeck	Starke Abflussveränderungen	3		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	ggfs. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen
18017 Abschnitt B abschnitte mit der Strukturgüteklasse 3 - 5: Mündung Ortslage Hallensen bis Einbeck	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18017 Abschnitt B abschnitte mit der Strukturgüteklasse 3 - 5: Mündung Ortslage Hallensen bis Einbeck	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.3 - Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer)	ja	
18017 Abschnitt B abschnitte mit der Strukturgüteklasse 3 - 5: Mündung Ortslage Hallensen bis Einbeck	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhebung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	
18017 Abschnitt B abschnitte mit der Strukturgüteklasse 3 - 5: Mündung Ortslage Hallensen bis Einbeck	Intensive Unterhaltung	3	Lt. Eigenauskunft: bedarfsweise Gehölzrückschnitt, Grundräumungen bei Kurventhal			ja	Totholz belassen und Zulassen gewässertypischer Strukturen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18017 Abschnitt B abschnitte mit der Strukturgüteklasse 3 - 5: Mündung Ortlage Hallensen bis Einbeck	Ursachen unklar	2				prüfen	Ermittlungsmonitoring
18017 Abschnitt C Abschnitte mit der Strukturgüteklasse 5: Ortlage Einbeck	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	Aufgrund der urbanen Restriktionen
18017 Abschnitt C Abschnitte mit der Strukturgüteklasse 5: Ortlage Einbeck	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	nein	Aufgrund der urbanen Restriktionen
18017 Abschnitt C Abschnitte mit der Strukturgüteklasse 5: Ortlage Einbeck	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
18017 Abschnitt C Abschnitte mit der Strukturgüteklasse 5: Ortlage Einbeck	Keine Ufergehölze	4		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18017 Abschnitt C Abschnitte mit der Strukturgüteklasse 5: Ortslage Einbeck	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
18017 Abschnitt C Abschnitte mit der Strukturgüteklasse 5: Ortslage Einbeck	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
18017 Abschnitt C Abschnitte mit der Strukturgüteklasse 5: Ortslage Einbeck	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	ja	s. 7.2
18017 Abschnitt C Abschnitte mit der Strukturgüteklasse 5: Ortslage Einbeck	Starke Abflussveränderungen	4		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	ja	
18017 Abschnitt C Abschnitte mit der Strukturgüteklasse 5: Ortslage Einbeck	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18017 Abschnitt C Abschnitte mit der Strukturgüteklasse 5: Ortslage Einbeck	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	2		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	nein	
18017 Abschnitt C Abschnitte mit der Strukturgüteklasse 5: Ortslage Einbeck	Intensive Unterhaltung	3	Lt. Eigenauskunft: bedarfsweise Gehölzrückschnitt, Grundräumungen bei Einbeck			ja	Totholz belassen und Zulassen gewässertypischer Strukturen
18017 Abschnitt C Abschnitte mit der Strukturgüteklasse 5: Ortslage Einbeck	Ursachen unklar	2				prüfen	